



Bischofin Rosemarie Wenner beim Ziehen der Losungen für die Monate Januar bis April 2017

Bischofin Rosemarie Wenner

02.05.2014

Von Klaus Ulrich Ruof

»Ein Geschenk an die Christenheit«

Am vergangenen Mittwoch hat Bischofin Rosemarie Wenner beim Ziehen der alttestamentlichen Bibelworte für den Jahrgang 2017 der »Losungen« in Herrnhut (Oberlausitz, Sachsen) mitgewirkt.

»Für mich war es ein bewegender Vormittag« berichtet Wenner vom Vorgang des Ziehens der Losungen. »Selbst mit Hand anzulegen, um die alttestamentlichen Worte für Tage im Jahr 2017 zu ziehen, von denen heute niemand weiß, wie wir sie erleben werden und was für einen Klang das Bibelwort im dann aktuellen Kontext bekommen wird, war für mich ein großes Geschenk.« Das Ziehen der alttestamentlichen Losungen geschieht unter sorgfältiger Vorbereitung und wird später mit der Auswahl neutestamentlicher Bibelworte und von Begleittexten wie Liedstrophen oder Gebeten ergänzt. Wenner hob in besonderer Weise hervor, dass die Brüdergemeine der weltweiten Christenheit mit den Losungen ein ganz besonderes Geschenk mache. »Ich werde die Losungen künftig noch dankbarer

nutzen und in unserer methodistischen Kirchenfamilie dafür werben, dass wir auch über die Losungen die Verbindung zur Brüdergemeinde wahren.«

Auf Einladung der Europäisch-Festländischen Brüder-Unität (EFBU) sind beim Losungsziehen jeweils Gäste anwesend. Neben Mitgliedern der Brüdergemeinde Zeist aus den Niederlanden (NL) und aus anderen niederländischen Gemeinden sowie Mitgliedern der europäischen Kirchenleitung der EFBU war Rosemarie Wenner, Bischöfin der Evangelisch-methodistischen Kirche, als Gast der Ökumene eingeladen und aktiv am Losungsziehen beteiligt. Die Ziehung der Losungen findet jedes Jahr um den 3. Mai statt. An diesem Tag im Jahr 1728 war erstmals eine Losung in Herrnhut ausgegeben worden. Bei einer abendlichen Versammlung in Herrnhut, verkündete Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700-1760) der Gemeinde ein kurzes Wort für den kommenden Tag. Damit begann die beispiellose Geschichte der Losungen.

Information zu den Losungen

Das Losungsziehen beginnt mit einer gemeinsamen Morgenandacht aller Mitarbeitenden im Vogtshof, dem Herrnhuter Direktions- und Verwaltungssitz der Europäisch-Festländischen Brüder-Unität (EFBU), und wird in drei Abschnitten für jeweils vier Monate durchgeführt. An einem Durchgang sind mehrere Personen beteiligt: Eine Person zieht aus der Losungsschale ein Kärtchen mit einer Nummer, eine weitere liest aus dem Spruchgutbuch den dazugehörigen alttestamentlichen Text vor, zwei weitere Personen protokollieren.

Damit sich Losungssprüche nicht jährlich wiederholen, wird der aktuell gezogene Jahrgang aus dem Bestand für die nächste Ziehung herausgenommen und der Sammlung erst wieder im übernächsten Jahr zugefügt. Somit stehen ungefähr 1100 Sprüche aus einer Sammlung von über 1800 Sprüchen zur Verfügung. Etwa alle 10 Jahre wird das gesamte Spruchgut durchgesehen und behutsam erneuert. Der Prozess von der Ziehung der Losungen bis zum Druck dauert etwa zwei Jahre. Nach der Ziehung der alttestamentlichen Losungen auf die beschriebene Weise werden die zweiten Verse aus dem Neuen Testament später durch den Losungsbearbeiter ausgesucht und bis zur endgültigen Festlegung durch einen Losungsprüfausschuss durchgesehen. Durch den Losungsbearbeiter, zurzeit Pfarrer Erdmann Becker (Herrnhag/Büdingen, Hessen, werden auch passende Liedverse, Meditationen, Gedichte oder Gebete ausgesucht. Mit diesen dritten Texten als Antwort gläubiger Menschen auf Gottes Wort sind die Herrnhuter Losungen erst vollständig. Nach diesem etwa ein Jahr dauernden Auswahlprozess wird der dann komplette Textbestand an ausländische Übersetzer, Bearbeiter und Herausgeber sowie an die Redaktion der Jugendlosungen gegeben.

Die Losungen werden von der Evangelischen Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeinde seit 1731 herausgegeben. Für 2014 liegt somit die 284. Ausgabe in ununterbrochener Folge vor. Sie sind zurzeit weltweit in 55 Sprachen verbreitet und vereinigen Christen aus vielen Kulturen und Konfessionen. Die Losungen sind das am weitesten verbreitete Andachtsbuch in Deutschland. Die Auflage der deutschen Ausgaben liegt bei einer Million. Die weltweite Gesamtauflage liegt bei rund 1,75 Millionen.

Ebenfalls in Deutschland hergestellt wird die sog. Ursprachenausgabe mit den

alttestamentlichen Texten in hebräischer und den neutestamentlichen Texten in griechischer Sprache.

Medienwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche Klaus Ulrich Ruof

Bild: © 2014 Europäisch-Festländischen Brüder-Unität

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche